

Birger P. Priddat

Economics of persuasion

Ökonomie zwischen Markt,
Kommunikation und Überredung

Metropolis-Verlag
Marburg 2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2015

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1046-5

Vorwort

Dieses Buch führt einige neue Betrachtungen über die Leistungsfähigkeit der Ökonomie vor. Es handelt im Grunde von dem Verhältnis von Unsicherheit und Kommunikation. Über die Frage der Unsicherheit bzw. Ungewissheit wird inzwischen viel reflektiert; über Sprache, Kommunikation etc. wenig. In diesem Buch werden einige Desiderate aufgearbeitet. Vieles Kritische zur modernen Ökonomik ist von anderen glänzend vorgetragen worden. Ich verwende die Analysen *en passant*, aber mir geht es um eine neue Architektur des ökonomischen Denkens: dass wir weniger mit materiellen Objekten, Preisen, Mengen und Gleichgewichten zu tun haben, die von *rational actors* optimal ausgewählt werden. Sondern um Bewertungen, Einschätzungen, Beurteilungen – subjektiv und ‚objektiv‘. ‚Objektiv‘ heißt hier aber: im kommunikativen Nexus in Wirtschaft und Gesellschaft.

Deswegen sind einige neue Betrachtungen notwendig: über das Verhältnis von ökonomischer Sprache und Alltags-(Akteurs-)Sprachen, über das Verhältnis von Rationalität und Kommunikation, über die unternehmerische Rhetorik, über Preise als Eintrittsgebühren in Güter-Inszenierungen, über die Illusion der Rationalität, das ‚Beste‘ feststellen zu können, wo ihre Akteure nur etwas ‚anderes‘ wählen. Es geht letztlich um eine Theorie der transaktionalen Inszenierung – als Vorschlag für eine neue Markttheorie, die den Bedeutungszuweisungsraum der Zeichen, Semantiken, Symbole etc. integriert.

Nicht mehr, nicht weniger. Wir können nicht ständig die Ökonomik als rationale Meistererzählung kritisieren; es ist an der Zeit, neue Einsichten zu erörtern.

Birger P. Priddat
Witten, der 28.5.2014